© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Testudo chilensis Gray und *Testudo sulcata* Mill.

Von

Kustos **F. Siebenrock.**

Mit 2 Figuren im Texte.

(Eingelaufen am 7. Mai 1912.)

Nach den internationalen nomenklatorischen Regeln hat die argentinische Landschildkröte *Testudo chilensis* Gray, Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 6, 1870, p. 190, und nicht *Testudo argentina* Sclater, Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 6, 1870, p. 471, wie sie in den letzten drei Dezennien allgemein genannt wurde, zu heißen. Es war von Sclater entschieden ein Akt der Willkür, den Namen *chilensis* in *argentina* abzuändern, weil die Schildkröte in Chile, wie es sich nachträglich herausstellte, nicht vorkommt. Für die Priorität des Namens ist es gänzlich belanglos, ob eine Art an der Örtlichkeit vorkommt, nach der sie benannt worden ist, oder nicht. Solche Fälle finden sich in der Literatur zu wiederholten Malen vor, ohne daß es Jemanden eingefallen wäre, deswegen eine Namensänderung vorzunehmen.

So hat auch Strauch, Mém. Ac. St.-Pétersbourg (7), Vol. 38, Nr. 2, 1890, p. 50, den Sclaterschen Namen *argentina* nach dem Beispiele Boulengers, Cat., 1889, p. 159, angenommen, obwohl er selbst eingesteht, daß die Art nach dem Rechte der Priorität *chilensis* heißen müßte.

Ferner ist bei der zweiten hier zu besprechenden, abissinischen Spornschildkröte der bisher gangbar gewesene Name *Testudo calcarata* Schneider, Samml. verm. Abhandl., 1784, p. 317, in den ursprünglichen Namen *Testudo sulcata* Miller, Icon. anim. et plant., London, 1776—1782, umzuändern. Diese Art wurde schon 1779 von John Fred. Miller auf Tafel 26 nach der Natur abgebildet und sowohl in der Tafelerklärung als auch auf der Tafel selbst als *Testudo sulcata* bezeichnet. Die drei Figuren der zitierten Tafel in Großfolio, welche Schneider bedeutend verkleinert wiedergegeben hat, stellen die Schildkröte mit den charakteristischen Merkmalen, aus-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

genommen die zu starke Wölbung der Rückenschale, so treffend dar, daß sie auch ohne den fehlenden Text leicht zu erkennen ist. Somit kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß Miller und nicht Schneider das Prioritätsrecht für den Namen dieser Art hat.

Millers künstlerisches Tafelwerk, das ich in der hiesigen Fideikommißbibliothek des Kaiserhauses einzusehen Gelegenheit hatte, führt kein Titelblatt, sondern es beginnt sofort mit den Tafelerklärungen, welche bei der Tafel 26 lautet: „Linn., Syst. Nat., Class. III, Ord. I, Genus C XIX, spec. — Habitat: in India occidentalis". Das Werk dürfte in Lieferungen erschienen sein, deren Umschläge den interimistischen Titel in Parenthesen: „[Icones animalium et plantarum] of [London] 1776—82" geführt zu haben scheinen. So lautet auch das Zitat in C. D. Sherborns Index animalium, 1892. Dagegen hat das Werk in Engelmanns Bibl. Hist. Nat., 1846 folgenden Titel: „Various subjects of natural history, wherein are delineated birds, animals, and many curious plants, all of which are drawn and coloured from nature (In Nos) in Imp. fol. London 1785". Daß diese Jahreszahl nicht richtig sein kann, erhellt aus der Tatsache, daß Schneider die Millersche Tafel in seinen Samml. verm. Abhandl. kopiert hat, und die sind 1784 erschienen.

Über die Abänderung des Millerschen Namens *Testudo sulcata* von Seiten Schneiders in *Testudo calcarata* schreibt Strauch, l. c., folgendes: „Daß Schneider den Millerschen Namen als nicht geeignet verworfen und durch eine mehr zutreffende Benennung ersetzt hat, ist eine Eigenmächtigkeit von seiner Seite, die schon deshalb nicht gebilligt werden kann, weil es zu einer heillosen Konfusion in der zoologischen Nomenklatur führen würde, wenn jeder sich herausnähme, einen ihm aus irgend einem Grunde nicht zusagenden Namen nach Belieben abzuändern." Dabei hat aber Strauch ganz übersehen, daß er bei *Testudo chilensis* Gray auf der vorhergehenden Seite seiner Abhandlung den gleichen Fehler wie Schneider begangen hatte.

Testudo chilensis Gray wurde bis 1870, wo sie Gray, l. c., als eine selbständige Art beschrieben hat, mit *Testudo sulcata* Mill. für identisch gehalten, obwohl diese Schildkröte schon Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 75, nach einem jungen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Exemplar von d'Orbigny bekannt war. Über diese Tatsache hat bereits Strauch, Mém. Ac. St.-Pétersbourg (7), Vol. 38, Nr. 2, 1890, p. 51, in ausführlicher Weise berichtet. Strauch, Chelon. Stud., 1862, p. 79, war der Erste, welcher dagegen Bedenken erhob, daß *Testudo sulcata* Mill., eine ausgesprochen afrikanische Art, auch in Patagonien endemisch sein könne. Da aber Strauch kein Exemplar zu sehen Gelegenheit hatte, wagte er es nicht, dieselbe als eine neue Art anzusprechen. Dies geschah erst von Gray, l. c., nach einem lebenden Exemplar, das in den zoologischen Garten in London gelangt war.

Bisher war es nicht leicht, die beiden Arten *Testudo chilensis* Gray und *Testudo sulcata* Mill., abgesehen von ihrer bedeutenden Verschiedenheit in der Größe bei ausgewachsenen Individuen, nach den gangbaren Diagnosen streng unterscheiden zu können. Selbst die Beschreibungen von Boulenger in seinem gewiß ausgezeichneten Schildkrötenkatalog bringen so wenige und nicht genug prägnante Unterscheidungsmerkmale der beiden Arten, daß man kaum im Stande ist, darnach Exemplare mit absoluter Sicherheit bestimmen zu können, wenn zuverlässige Fundortsangaben fehlen. Sogar die Form der Schale, welche als ein besonderes Unterscheidungsmerkmal hervorgehoben wird, gibt keinen absolut sicheren Anhaltspunkt zur Trennung der beiden Arten, denn sie variiert sogar nach Individuen sehr stark. Insbesondere bei größeren Exemplaren von *Testudo sulcata* Mill. übertrifft die Länge der Schale ihre Höhe mehr als um das Doppelte, wie die nachfolgende Zusammenstellung vor Augen führt. Nach den bisherigen Erfahrungen sollte dies aber bloß bei *Testudo chilensis* der Fall sein.

Testudo chilensis	Länge der Schale	ihre Höhe	*Testudo sulcata*	Länge der Schale	ihre Höhe
1.	142 mm	64 mm	1.	130 mm	67 mm
2.	157 „	71 „	2.	186 „	94 „
3.	178 „	83 „	3.	390 „	180 „
4.	195 „	92 „	4.	430 „	195 „
5.	198 „	97 „	5.	490 „	230 „

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aber trotz der großen Ähnlichkeit im Habitus der beiden Schildkröten glaube ich dennoch einige Merkmale gefunden zu haben, durch die sich *Testudo chilensis* Gray mühelos von *Testudo sulcata* Mill. sofort unterscheiden läßt. Dazu gehört in erster Linie die Form und Beschaffenheit der Axillaria, die ja auch bei den *Testudo*-Arten der *Geometrica*-Gruppe eine nicht unwesentliche Rolle spielen, wie ich (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss., Wien, Bd. 113, 1904, p. 307) nachgewiesen habe. Auch bei *Testudo chilensis* Gray und *Testudo sulcata* Mill. zeigen die Axillaria ein so verschiedenes, aber zugleich konstantes Verhalten, daß ein Blick auf diesen Teil der Schale genügt, um die beiden Arten mühelos unterscheiden zu können. Die Axillaria sind nämlich bei *Testudo chilensis* Gray, Fig. 1, stets in zwei Hälften, Ax. 1 und Ax. 2, geteilt, bei *Testudo sulcata* Mill., Fig. 2, Ax., aber einfach. Die beiden Hälften der ersteren Art gleichen sich bei jungen Tieren nahezu an Größe, bei zunehmendem Wachstum der Schale aber übertrifft der hintere Schild den vorderen bedeutend an Breite und zuweilen auch an Länge. Die Axillaria sind bei *Testudo sulcata* Mill. groß und breit, immer einfach; nur ist zwischen diesen und dem vorderen Plastrallappen ein kleines Schildchen (Fig. 2, *y*) eingefügt, das den losgetrennten Fortsatz des Humeralschildes vorstellen dürfte. Angenommen, dieses kleine Stück sei bei *Testudo sulcata* Mill. auch als ein Teil des Axillare aufzufassen, so läge in der Größenverteilung der Axillaria der beiden Arten ein so krasser Unterschied vor, daß dieselben unmöglich verwechselt werden könnten.

Ebenso scheinen mir die übrigen Merkmale, welche den nachfolgenden Beschreibungen neu hinzugefügt wurden, die beiden Arten viel schärfer zu trennen, als es bisher der Fall war.

Testudo chilensis Gray.

Testudo (Gopher) chilensis Gray, Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 6, 1870, p. 190.

T. argentina Boulenger, Cat. 1889, p. 159.

T. argentina Siebenrock, Synopsis, Zool. Jahrb., Suppl. 10, Heft 3, 1909, p. 521.

Rückenschale stark deprimiert, Vorder- und Hinterrand aufwärts gebogen und gesägt, sechstes Marginale immer schmäler als

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

das erste Costale; Nuchale nicht vorhanden, Supracaudale ungeteilt; Schilder stark gefurcht; Vertebralia viel breiter als lang und mindestens ebenso breit wie die entsprechenden Costalia.

Plastron groß, Vorderlappen schmäler als der Hinterlappen und als die Brücke, Gulargegend etwas verlängert und bifid, Hinterlappen tief ausgeschnitten. Pectoralia in der Mitte sehr schmal, gegen die Seiten hin allmählich breiter werdend; gulare Mittelnaht ungefähr halb so lang wie die humerale und länger als die pectorale; Axillaria in zwei Schilder geteilt, von denen der vordere Schild gewöhnlich schmäler als der nachfolgende ist; Inguinalia mäßig groß, ziemlich breit; Kopf mäßig groß, zwei deutliche Präfontalia immer, ein Frontale seltener vorhanden; Schnauze kurz, Kiefer in der Mitte hakenförmig vorspringend trikuspid; Kieferkanten stark gezähnt; auf der Alveolarfläche des Oberkiefers eine stark höckerige Mittelkante vorhanden; Vorderfläche des Vorarmes mit ungleich großen Schuppen bedeckt, welche kurz und breit sind; auf der Plantarfläche des Fußes große Schuppen vorhanden, welche an der Ferse am größten sind, aber nicht spornartig hervorragen; eine Gruppe großer, hornartiger Tuberkel auf der Hinterfläche des Oberschenkels vorhanden.

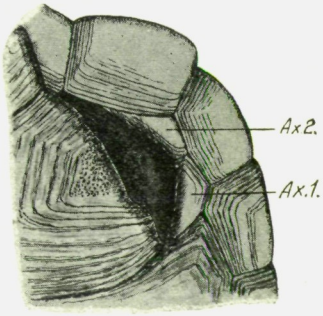

Fig. 1. *Testudo chilensis* Gray.[1]) Linke Axillargegend.

Rückenschale dunkelbraun, die Areolen der Schilder gelb gefärbt; Plastron schmutziggelb, in der Mitte braun gefärbt, eine große, mehr oder weniger regelmäßige Figur bildend; Kiefer und Krallen der Gliedmaßen immer schwarz gefärbt.

Testudo sulcata Mill.

Testudo sulcata Miller J. F., Icon. anim. et plant., London, 1776—82, Taf. 26.

T. calcarata Boulenger, Cat. 1889, p. 159.

---

[1]) Die Originale zu den beiden Textfiguren wurden von meinem Kollegen Herrn Dr. V. Pietschmann angefertigt, wofür ich ihm herzlichst danke.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

T. calcarata Siebenrock, Synopsis, Zool. Jahrb., Suppl. 10, Heft 3, 1909, p. 521.

T. calcarata Masi L., Boll. Soc. zool. Italiana (2), Vol. 12, 1911, p. 31.

Rückenschale stark deprimiert, Vorder- und Hinterrand aufwärts gebogen und gesägt; sechstes Marginale viel breiter, sogar oft doppelt so breit als das erste Costale; Nuchale nicht vorhanden, Supracaudale ungeteilt; Schilder stark gefurcht, Vertebralia viel breiter als lang und mindestens ebenso breit als die entsprechenden Costalia.

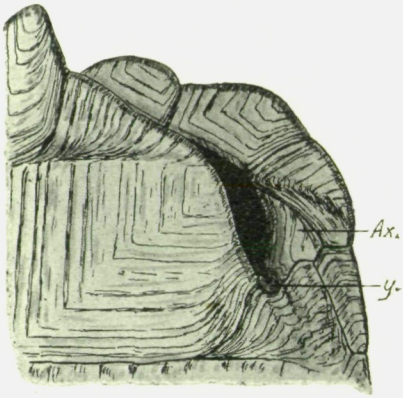

Fig. 2. *Testudo sulcata* Mill.
Linke Axillargegend.

Plastron groß, Vorderlappen breiter als der Hinterlappen und breiter oder mindestens ebenso breit wie die Brücke; Gulargegend etwas verlängert und bifid; Hinterlappen tief ausgeschnitten; Pectoralia in der Mitte sehr schmal, gegen den Axillarausschnitt hin plötzlich breiter werdend; gulare Mittelnaht halb so lang wie die humerale und doppelt so lang als die pectorale; Axillaria einfach, groß; Inguinalia mäßig groß, schmal; Kopf mäßig groß, zwei deutliche Präfrontalia und ein großes Frontale vorhanden; Schnauze kurz, Kiefer in der Mitte hakenförmig vorspringend, trikuspid; Kieferkanten stark gezähnt; auf der Alveolarfläche des Oberkiefers eine stark höckerige Mittelkante vorhanden; Vorderfläche des Vorarmes mit ungleich großen Schuppen bedeckt, welche besonders an der Ulnarkante lang und zugespitzt sind; Schuppen auf der Plantarfläche des Fußes klein, an der Ferse sind sie groß und ragen spornartig hervor; zwei bis drei lange, spitze Tuberkeln auf der Hinterfläche des Oberschenkels vorhanden.

Rückenschale lichtbraun, die Areolen der Schilder hellgelb gefärbt; Plastron durchaus gelb; Kiefer und Krallen der Gliedmaßen immer hornfarben, also licht gefärbt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 62

Autor(en)/Author(s): Siebenrock Friedrich

Artikel/Article: Testudo chilensis Gray und Testudo sulcata Mill. 214-219